

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

29 (11.4.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den

**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 29.**

**Samstag den 11. April**

**1846.**

**Brennholzlieferung betreffend.**

Zu Heizung des diesseitigen Hofgerichtslokals sind im Rechnungsjahre 1846 — 30 Klafter ungeflößtes, buchenes, vier Schuh langes Scheiterholz erforderlich. Die Liebhaber zu dieser Lieferung werden daher eingeladen, ihre Soumissionen bis zum 30. April d. J. versiegelt und mit der Aufschrift: „Brennholzlieferung betreffend“ an diesseitige Stelle einzureichen. Die Preise müssen deutlich und mit Buchstaben geschrieben sein. Die Lieferungsbedingungen können täglich bei der diesseitigen Expeditur eingesehen werden.

Rastatt, den 7. April 1846.

Großherzoglicher Hofgerichtsvorstand.  
Obkircher.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Karlsruhe. (Straferkenntniß.) Nr. 5948. Da sich der unterm 6. Januar d. J. öffentlich vorgeladene Kanonier Wilhelm Bauer von hier, bei Großherzoglicher Artillerie-Brigade dahier in Dienst, in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, und deshalb in die gesetzliche Strafe von zwölfhundert Gulden, welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall von ihm nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, und zum Verluste seines Ortsbürgerrechts verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Karlsruhe, den 5. April 1846.

Großherzogliches Stadtm.  
Stösser.

Ladenburg. (Straferkenntniß.) Nr. 6551. Da der in dem Großherzoglichen Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3 stehende Soldat Adam Lenhardt von Ladenburg auf die unter dem 28. Jänner d. J. No. 1632 erlassene öffentliche Vorladung sich nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, somit seines Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt

und zu einer Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall.

Ladenburg, den 4. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Dürheimb.

Weinheim. (Straferkenntniß.) No. 7971. Der Conscriptionspflichtige Jakob Eichler von Hemsbach, welcher sich auf die Edictalladung vom 24. Jänner l. J. nicht gestellt hat, wird des Ungehorsams schuldig erklärt und als Refractär in eine Strafe von achthundert Gulden verfällt.

Weinheim, den 4. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Teuffel.

Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 8137. Der Eisenbahnarbeiter Johann Ehret von Dossenheim hat sich an Metzgermeister Joseph Bollinger zu Istein einer Prellerei schuldig gemacht, und befindet sich auf flüchtigem Fuße.

Wir fordern ihn auf, zur Verantwortung sich dahier zu stellen; und ersuchen die geehrten Behörden, welchen dessen Aufenthalt bekannt

ist, uns entweder davon Nachricht mitzuthellen oder den Johann Ehret mittelst Kaufpaß hieher zu weisen.

Signalement desselben kann nicht angegeben werden.

Lörrach, den 24. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wolfsinger.

Rastatt. (Aufforderung.) Nro. 15144.  
Rekrut Bernhard Maier von Hügelsheim, welcher sich entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimentecommando zu sistiren, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden wird.

Rastatt, den 6. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Lang.

Offenburg. (Straferkenntniß.) Nro. 10176.  
Da sich die Conscriptionspflichtigen Felix Huber von Durbach und Adrian Laible von Urloffen auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Nov. v. J. Nro. 35238 innerhalb der gesetzten Frist dahier nicht gestellt, auch ihr Ausbleiben nicht entschuldigt haben, so werden dieselben der Refraction für schuldig und des Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, auch Jeder in die gesetzliche Geldstrafe von 800 Gulden verfällt, ihre persönliche Bestrafung auf Betreten aber vorbehalten.

Offenburg, den 1. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Lichtenauer.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Triberg:

[1] zwischen der Pfarrei Triberg u. den Zehntpflichtigen zu Niederwasser und Rensberg;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[1] zwischen der Pfarrei Leipferdingen und den Zehntpflichtigen daselbst;

[1] zwischen der Pfarrei Thengen und den Zehntpflichtigen dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Achern:

[1] zwischen dem Rectoratsfond in Otterdweier und den betreffenden Zehntpflichtigen;

im Oberamt Bruchsal:

[2] des der Schulstelle in Ubstadt zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neudenaу:

[2] des der Grundherrschaft von Gemmingen-Prästeneck auf der Gemarkung Stein zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wolfsach:

[3] des der Pfarrei Rippoldsau in dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfaund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Radolfzell. Präclustv-Erkenntniß. Nro. 4979. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Oktober v. J. Nro. 19159 in der anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Ablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Wangen an das Kloster Feldbach zu bezahlen haben, angemeldet worden sind, so werden hiemit alle Jene, welche etwa solche zu machen berechtigt sind, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, am 3. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Klein.

Pforzheim. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 10590.  
Philipp Elsäffer von Bauschlott wurde heute als Bürgermeister der Gemeinde Bauschlott an die Stelle des seitherigen Bürgermeisters Georg Adam Fuchs, der seit sechs Jahren diesen Dienst versah, gewählt und bestätigt, was verkündet wird.

Pforzheim, den 6. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Neubronn.

### Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,

und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

[1] von Mühlbach, an den in Sant erkannten Nachlass des verstorb. Georg Christoph Friedrich, auf Donnerstag den 30. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Rastatt, an den in Sant erkannten Bürger und Wollstricker Kilian Kösch, auf Dienstag den 5. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Schönwald, an den in Sant erkannten Uhrenmacher Anton Kaltenbach und die Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau Theresia geborne Kern von da, auf Mittwoch den 22. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Die Johann Artmann's Eheleute von Ettlingen mit ihren Kindern, auf Dienstag den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Jakob Worsch von Rinklingen mit seiner Familie — binnen 14 Tagen.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

Franz Schilling's Eheleute von Grombach,  
Aug. Breunig, ledig, von da,  
Sebastian Breunig's Wittve von da,  
Joseph und Klara Breunig, ledig, von da,  
auf Samstag den 18. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt:

- 1) Franz Joseph Heck von Viettigheim und dessen Ehefrau Maria geb. Dürrschnabel mit 4 minderjährigen Kindern,
- 2) Michael Hettel 2. von da und dessen Ehefrau Theresia geborene Heck mit 5 minderjährigen Kindern,
- 3) Martin Arand von da und dessen Ehefrau Theresia geborene Heck mit 4 minderjährigen Kindern,

auf Mittwoch den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Joseph Welzer und seine Ehefrau Karolina geb. Kraft von Elchesheim mit ihren 5 minderjährigen Kindern, auf Mittwoch den 22. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aloys Fütterer von Elchesheim und seine Ehefrau Katharina geb. Böllinger mit ihren fünf minderjährigen Kindern, auf Mittwoch den 22. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Johann Nagel von Blankenloch und seine Ehefrau mit ihren Kindern, auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Friedrich Scholl von Graben und seine Ehefrau, auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr.

[2] Georg Ulrich von Blankenloch und seine Ehefrau, auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr.

[2] Wilhelm Hauer von Blankenloch und seine Ehefrau mit ihren Kindern, auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[3] Der ledige und volljährige Tobias Hornung von Hörden, auf Montag den 20. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

Steinhauer Heinrich Jakob Sippel's Eheleute von Grödingen,  
Katharina Götz von da,  
Christoph Götz' Wittve von da,  
Wagner Heinrich Schöpfle's Eheleute von da,  
Weber Georg Jakob Kühnle's Ehe. von da,  
alt Ludwig Haffner's Wittve von da,  
Joseph Balduf von Weinaarten,  
Johann Jakob Balduf's Eheleute von da,  
Jakob Kögele's Wittve von da,  
Johann Georg Ziegler's Eheleute von da,  
auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

**Erbovorladungen.**

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefodert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Jestetten.

[1] Adam Müller von Hohenthengen, welcher sich im Jahr 1792 als Schneider in die Fremde begab und seit 1811, wo er das Legitemal aus Frankreich an seine Verwandten geschrieben hat, nichts mehr von sich hören ließ, dessen anerkanntes Vermögen 74 fl. 41 fr. beträgt — unterm 27. März 1846 Nro. 6068 — binnen Jahresfrist.

[1] Bonaventur Hauser von Hohenthengen, welcher sich im Jahre 1799 unter das k. k. öster. Militär anwerben und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen ihm erblich anerkanntes Vermögen 70 fl. beträgt — unterm 27. März 1846 Nro. 6069 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Stockach.

[1] Kaimund Herz, welcher im Jahr 1798 in Reuthe geboren wurde und sich im Jahr 1815 von Hause entfernte, dessen Vermögen betläufig 200 fl. beträgt — unterm 31. März 1846 Nr. 9257; binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

[1] Der in Hänner im März 1795 geborene Aloys Malzacher, Joseph Malzacher's Sohn, welcher im Jahr 1825 als Zimmergeselle nach Amerika ausgewandert sein soll — unterm 3. April 1846 Nro. 6150 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[2] Der ledige Andreas Kasper von Hoffstetten, welcher im Jahr 1833 von Hause sich entfernte, um nach Nordamerika auszuwandern — unterm 27. März 1846 Nro. 5422 — binnen Jahresfrist.

[3] Karlsruhe. (Vermögens-Einweisung.) Nro. 5240. Die Erben des durch Verfügung des damaligen Großh. Oberhofmarschallamts dahier vom 16. März 1816 für verschollen erklärt gewordenen Johann Jakob Hochberger von hier werden auf ihren Antrag nunmehr endgültig in sein Vermögen eingewiesen.

Karlsruhe, den 25. März 1846.

Großherzogliches Stadtkamm.  
Stöffer.

**Kauf-Anträge.**

Spielberg, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Gantmann Jakob Pfeifer, Bürger von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. März Nr. 6863 nachstehende Liegenschaften

Donnerstag den 16. April d. J.,  
Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

Nro. 1.

Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, unter einem Dach, in der Kirchgasse, neben Friedrich Karcher und dem Schulhaus, nebst ungefähr 15 Ruthen Garten.

Nro. 2.

1 Viertel 19 Ruthen Acker oben am Rothsb. neben Heinrich Bittmann und Philipp Müller.

Nro. 3.

1 Viertel im Grund, neben Mathias Dis und Wilhelm Becker.

Nro. 4.

2 Viertel in den neuen Neubrüchen beim Wald, neben Christoph Kornmüller u. Michael Becker.

Nro. 5.

30 Ruthen im Grund, neben Philipp Bittmann und Friedrich Müller, Weber.

Nro. 6.

30 Ruthen im Grund, neben Michael Müller, Zoller, und Philipp Bittmann.

Nro. 7.

1 Viertel oben am Grund, neben Jakob Becker und Martin Erb.

Nro. 8.

25 Ruthen im Felle, neben Jakob u. Michael Müller.

Nro. 9.

1 Viertel 10 Ruthen im Felle, neben Philipp und Jakob Karcher.

Nro. 10.

1 Viertel im Felle, neben Jakob Leiz und Wilhelm Becker.

Nro. 11.

34 Ruthen auf den Neubrüchen auf der Höhe, neben Jakob und Wilhelm Becker.

Nro. 12.

1 Viertel in den steinigen Neubrüchen, neben Philipp Zweigig und Michael Becker.

Nro. 13.

1 Viertel in den steinigen Neubrüchen, neben Friedrich Schmidt und Martin Mangler.

Nro. 14.  
20 Ruthen im Birke, neben Lehrer Fricker und Friedrich Weber.

Nro. 15.  
1 Viertel im Bohnefeld, neben Christoph Ungerer und Michael Becker.

Nro. 16.  
1 Viertel oben am Grund, neben dem Schulgüt und Philipp Wacker.

Nro. 17.  
1 Viertel 20 Ruthen im obern Felle, neben Georg Martin Mangler und Christoph Kornmüller.

Nro. 18.  
1 Viertel im untern Felle, neben Johann Mangler und Wilhelm Becker.

Spielberg, den 4. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Kärcher.

Altschweier, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Dienstags den 14. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, wird im Iburgwirthshause dahier, der Erbtheilung wegen, zu Eigenthum versteigert werden:

eine anderthalbstöckige Behausung sammt Hofraithe, mitten im Ort gelegen, neben Ignaz Jost und Remig Beter, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Altschweier, den 6. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Hörth.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Dienstag den 14. d. M., Abends 5 Uhr, werden in Joseph Grethels Haus dahier dem Sebastian Schmidt von hier im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung nebst der dabei befindlichen Hofraithe, einer- und anders. Weg.

Bühlerthal, den 4. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Brügel, Rathschreiber.

[2] Karlsruhe. (Ackerversteigerung.) Der minderjährige Victor Bürklin von hier besitzt an einem Viertel Acker im Bürgerfeld, neben Taxator Schlenkerer u. neben Wagner Meister, drei Vierteltheile, welche

Freitags den 24. April l. J.,

Morgens 10 Uhr, auf dem Stadtamtsreviso-

ratsbureau Nro. III dahier öffentlich versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 31. März 1846.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Kohler.

Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Andreas Schmid'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung v. 6. Febr. d. J. Nr. 3389 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 22. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung außen im Dorf, neben Friedrich Meerwarth und Peter Käser.

2.

Die Hälfte der Hofraithe und Garten allda, neben gedachten Anstößern.

Becker.

Zelg Speisacker.

3.

1/2 Viertel in der Lehmgrube, neben Friedr. Kolb und dem Rain.

4.

Die Hälfte an 2 1/2 Viertel 7 1/4 Ruthen in den Hastenäckern, neben Michael Kolb und Johann Schmid.

Zelg Hirschenhal.

5.

Der vierte Theil an 2 Viertel 2 Ruthen am Weiher, neben der Fleckenwiese und Jak. Lensche.

6.

1 Viertel 9 3/8 Ruthen in der Salzlaße, neben Peter Käser und Friedrich Richter.

7.

30 Ruthen in den Dörrenäckern, neben Valentin Schmid und Leonhard Kolb.

8.

Die Hälfte an 1 1/2 Viertel 9 1/4 Ruthen hinten an der Steig, neben Johann Schmid und dem Rain.

9.

1 Viertel im Lerchenberg, neben Christian Schmid und Ulrich Scherth's Erben.

Zelg Hamberg.

10.

1/2 Viertel im Brenner, neben der Gewann und Friedrich Richter.

11.

Der dritte Theil an 1 Viertel 36 Ruthen im Kreidenweiß, neben Georg Adam Hummel und Jakob Winter.

12.

1 Viertel im Loch, neben Ludwig Richter und dem Rain.

13.

1 Viertel 9 Ruthen im Perchenberg, neben Friedrich Richter und der Gewann.

14.

1 Viertel 1/8 Ruthen im Teufelsgrund, neben Friedrich und Georg Meerwarth.

W e i n b e r g.

15.

Die Hälfte an 1 1/2 Viertel hinten im Grund, neben Johann Kolb und Christoph Eisenhart.

16.

1 Viertel im Kies ober Kantengießer, neben Michael und Leonhard Kolb.

G a r t e n.

17.

Der sechste Theil an 2 Viertel 10 Ruthen in der Klemme, neben Hartmann und Jakob Schmid.

Bahnbrücken, den 1. April 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Kolb.

vd. Lug.

Unzhurst, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Ochsenwirth Friedrich Roth werden auf erhobene Forderungsklagen mehrerer Gläubiger in Gemäßheit richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamtes Bühl vom 3. Februar d. J., No. 3428 und vom 16. März d. J., No. 8120, nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 23. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung von Holz mit Balkenfeller, mit der ewigen Wirtschaftsgerechtigkeit zum Ochsen, nebst besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf und Lanzboden, sammt einem Viertel Gras- und Gemüsegarten, mitten im Dorf, einerseits und hinten sich selbst, anderseits Andreas Maurath, vorneu der Kirchweg.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Aufügen

eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Unzhurst, den 3. April 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Samler.

Unzhurst, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamtes Bühl vom 16. März d. J., No. 8423 wird

Donnerstags den 16. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen dahier von dem hiesigen Bürger und Küstermeister Franz Heinrich Trapp in öffentlicher Steigerung zum Kaufe ausgesetzt worden:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz nebst 2 Viertel Gras- und Gemüsegarten mitten im Dorfe, einerseits Ignaz Haunß, anderseits Alois Scheuerer.

Hiebei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Unzhurst, den 3. April 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Samler. vdt. Duhlinger.

[2] Beuern, Amts Baden. (Zwangsvollstreckung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamtes Baden vom 16. December v. J. No. 20878 werden dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Bernhard Fritz von Unterbeuern

Mittwochs den 22. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege versteigert werden:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus in Unterbeuern, mit Balkenfeller, Schreinerwerkstätte, Scheuer und Stallung, nebst ca. 15 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, neben der Straße und Karl Wüst.

2) 30 Ruthen Acker beim Hause, neben Mathias Jhrt und Karl Wüst.

3) 2 Viertel Acker in der Winterhall, neben Karl Wüst und Anton Nieder's Erben.

4) 1 Viertel Acker allda, neben Blasius Falk und Anton Nieder's Erben.

Wenn der Anschlag und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Beuern, den 6. März 1846.

Das Bürgermeisterramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt, Rathschreiber.

Zell a. S. (Fahrnißversteigerung.) Nach der verehrlichen Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Sengenbach v. 4. d. M. Nr. 3535 und in Bezug auf eine solche vom 26. August 1844 No. 9246 werden dem hiesigen Bürger und Hammerschmied Georg Höß im Vollstreckungswege, theils in dessen Behausung und theils in dem hiesigen städtischen Defonomiegebäude,

Freitags den 17. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, anfangend zuerst in dem obengenannten Defonomiegebäude, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden:

- 1) Mehrere Centner Stabeisen.
- 2) " " Eisengewicht.
- 3) " " verschiedenes Eisen, welches sich zu Eichen, Pflugböden u. s. w. eignet.
- 4) Einige Centner Bandeisen.
- 5) Mehreres Schmiedhandwerkszeug u. s. w.
- 6) Verschiedenes Fuhrgeschirr, als: 1 Pflug, 1 eiserne Egge, 1 Oras- und Schalkarren u. s. w.
- 7) Mehrere Centner Heu und Stroh.
- 8) Fas- und Bandgeschirr, worunter mehrere mit Eisen gebundene Fässer, circa 160 kleine Dehmlie haltend, begriffen sind.
- 9) Hand- und Feldgeschirr.
- 10) Schreinerwerk.
- 11) Eine Kuh.
- 12) Ein Schrein.
- 13) Verschiedene Eisenkrämerwaaren.
- 14) Gemischter Hausrath.

Vorstehendes zusammen ist geschätzt auf 597 fl. 26 kr.

Im Fall diese Fahrnisse auf den vorgenannten festgesetzten Tag nicht alle versteigert werden könnten, so wird damit am darauf folgenden Samstag den 18. April fortgefahren.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Zell a. S., den 6. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder, Rathschr.

[2] Ettlingen. (Fruchtversteigerung.) Freitags den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der Stiftungsverwaltung in Ettlingen zur Steigerung ausgesetzt:

- 60 Malter Korn und
- 6 Sester Weizen;

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Ettlingen, den 4. April 1846.

Stiftungsverwaltung.  
Spies.

[2] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen werden dem Altwagmeister Jakob Dornwarth von hier

Dienstags den 5. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Eine einstöckige, neu erbaute Scheuer mit Werkstätte, Holzremise und Schweinställen, nebst Gärtchen dabei, neben sich selbst und der Sporgasse.

2.

25 Ruthen Acker in der Kupferhelden, neben Alexander Hock und sich selbst.

3.

2 Viertel 20 1/2 Ruthen Acker am Reckberg, neben Friedrich Reff und Benedikt Herzberger.

4.

1 Viertel 39 Ruthen im kleinen Felde, neben Spitalgut und Gewann.

5.

37 1/2 Ruthen im Hohlweg, neben Ferdinand Freund und der Pforzheimer Straße.

6.

1 Viertel 33 Ruthen in der Seeshelden, neben Math. Friedrich Bauer und Accisor Wolf. Bretten, den 31. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das zwischen dem Schloßwächter Christoph Rapp und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Dorothea Rapp dahier gemeinschaftliche Wohnhaus No. 38 in der Querstraße, einerf. neben Schuhmachermeister Blüthner, anderf. neben Polizeidiener Zeitvogel's Wittve — gerichtlich tarirt für 1700 fl. — wird auf den Antrag der Betheiligten, der Erbvertheilung wegen,

Mittwochs den 15. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zum Lamm dahier öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlagpreis oder mehr geboten wird.

Hiezu werden die Kaufslustigen anmit eingeladen.

Karlsruhe, den 21. März 1846.

Großherzogl. Stadtamtrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Göß.



**Bekanntmachungen.**

Knielingen. (Das Anmähren der Flöße und Schiffe in der Nähe der Knielinger Schiffbrücke betreffend.) Zur Beseitigung der Hindernisse und Gefahren, welcher die Knielinger Wörther Schiffbrücke durch die Flöße u. Fahrzeuge ausgesetzt ist, welche in der Nähe derselben angemährt werden, ist dem § 21 der am 8. August 1840 verkündeten provisorischen Polizeiverordnung für besagte Brücke — von Großherzogl. hochpreislichem Finanzministerium im Einverständnisse mit Großherzoglich hochpreislichem Ministerium des Innern und in Uebereinstimmung mit der Königlich Baierschen Regierung durch Beschluß vom 23. v. Mts. Nro. 2068 folgender Zusatz beigelegt worden:

„Flöße und Fahrzeuge dürfen eine Stunde weit aufwärts der Schiffbrücke und unterhalb derselben in ihrer Nähe nur an solchen Stellen angelegt und nur auf solche Weise am Ufer befestigt (angemährt) werden, wie dieses von dem bezüglichen Brückenmeister (auf badischer Seite dem Großherzoglich Badischen, auf bairischer Seite dem Königlich Baierschen) auf Anzeige der Flößer und Schiffer angeordnet werden wird.“

Wir bringen dies in Folge hohen Zolldirectionsbefchlusses vom 31. v. Mts. Nro. 3328 mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß, daß auf Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift die hohe Finanzministerial-Verordnung v. 15. Febr. d. J. (Regierungsblatt Nr. VIII, Seite 45), wornach ein Contravenient neben dem Ersatz für etwaigen, an der Brücke oder deren Zugehör verübten Schaden in eine Geldstrafe bis zu 25 fl. verfällt, Anwendung findet.

Knielingen, den 7. April 1846.  
Großherzogliches Hauptsteueramt  
Schmold, Dlinger,  
D. J. H. A. G.

Sondelsheim, Amts Bretten. (Guts- u. Schäferverpachtung.) Der Louisenhof, eine halbe Stunde von dem Ort Sickingen liegend, und die Schäferei in Sickingen werden

Montags den 19. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, in dem Schloßchen in Sickingen, im Versteigerungswege, ersterer auf 12, letztere auf 6 Jahre, von Martini d. J. anfangend, verpachtet.

Der Louisenhof umfaßt, neben den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, circa 125 Morgen Acker- und 13 Morgen Wiesenland.

Die Schäferereigerechtigkeit erstreckt sich über die ganze Gemarkung Sickingen, zu deren Betriebe noch gegeben werden: die nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude für den Pächter, circa 16 Morgen Acker- und 8 Morgen Wiesenland.

Auswärtige Pacht Liebhaber haben sich vor der Versteigerung mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse und Heimathsrechte auszuweisen.

Sondelsheim, den 6. April 1846.  
Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.  
Becker.

[1] Thingen. (Erledigte Gehülfsstelle.) Bei unterzeichneter Verrechnung ist die Stelle des ersten Gehülfsen, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, erledigt, und soll bis 1. Juli l. J. wieder besetzt werden.

Diejenigen Herren Cameralpraktikanten und Cameralassistenten, welche solche zu übernehmen wünschen, wollen sich in portofreien Briefen an den unterzeichneten Dienstvorstand wenden.

Thingen, den 5. April 1846.  
Großherzogliche Obereinnehmeri.  
Sibert.

**Nachricht an die Herren Lehrer.**

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impressen zu **Schulprüfungs-Protocollen, Tabellen über Elementar-, Sonntags- u. Industrieschüler, Schulentlassungsscheine**, sowie Impressen zu **Schulverfäumniß-Protocollen** und **Schulregistern** (Vormerkung der Verfäumniße), ferner feines, einfach und doppelt liniirtes Papier zu Prüfungsschriften vorräthig zu haben.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind zu haben:

Erkundigungsbogen bei Anleihsengesuchen bei Stiftungs- und sonstigen Verrechnungen — nach der Vorschrift im Verordnungsblatt für den Mittelrheinkreis Nro. 5 von 1843.  
Darleihsenvertrag oder Kapital-Zufageschein für die evangel. Kapitalien-Verrechnungen und Pfarrwitwenhöci-Camerariate.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.